



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2021;

**hier: Prioritäten setzen: Elektromobilität vor Wasserstoff –
Zuschüsse für Investitionen zur Förderung der Ladeinfrastruktur
(Kap. 07 02 TG 82 – 87 Tit. 892 86 u. 893 87)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 02 werden die Mittel in TG 82 – 87 Tit. 892 86 „Zuschüsse für Investitionen zur Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“ von 5 Mio. Euro auf 11,25 Mio. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 06 neuer Tit. „Einnahmen aus der Auflage von Green Bonds“.

Der Tit. wird neu beantragt.

Die Mittel in Tit. 893 87 „Zuschüsse zur Errichtung von Wasserstofftankstellen“ werden von 11,25 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro gesenkt.

Die Verpflichtungsermächtigung in Tit. 892 86 wird von 5 Mio. Euro auf 11,25 Mio. Euro erhöht und in Tit. 893 87 von 11,25 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro reduziert.

Begründung:

Die Förderung der Ladeinfrastruktur ist im Vergleich zur Förderung der Wasserstofftankstellen zu niedrig. Der Antrag sieht daher eine Umverteilung von Mitteln für Wasserstofftankstellen zugunsten der elektrischen Ladeinfrastruktur vor.

Die Ladeinfrastruktur im Bereich der Elektromobilität ist einer der Hemmnisse für die Kaufmotivation von Elektroautos. Angesichts des aus klimapolitischen Gründen dringend notwendigen Hochlaufs der Elektromobilität ist es wichtig, diese Infrastruktur rasch auszubauen, da hier wesentlich schneller die Einsparung von Treibhausgasen erreicht werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass Wasserstoff in den nächsten Jahrzehnten im Pkw-Bereich im wesentlichen Umfang eingesetzt werden kann ist gering, da der zur Verfügung stehende Wasserstoff sinnvollerweise primär zur Dekarbonisierung der Industrie und des Flugverkehrs, der Schifffahrt und des Schwerlastverkehrs eingesetzt werden soll.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur soll insbesondere in Bereichen gefördert werden, wo tagsüber viele PKW parken, z. B. P+R-Parkplätze an Regionalbahnhöfen und S-Bahnen, Einkaufszentren, Gewerbegebiete, damit lokale PV-Stromproduktion (PV = Photovoltaik) möglichst verbrauchsnahe genutzt werden kann.